

Tabellarische Übersicht über Sprachstandserhebungsverfahren

Name	Bezug zu Mehrsprachigkeit	Beschreibung des Verfahrens	Zielgruppe/ Sprachen	Testdauer	Quellen
Bayern-Hessen-Screening (ISB 2002)	Daten über Migration und Mehrsprachigkeit werden erhoben; Handlungsfähigkeit in Herkunftssprache äußerlich beobachtet	„Kenntnisse in DaZ erfassen“/ Screening: <u>Ziel:</u> Schulfähigkeit des Kindes feststellen (keine differenzierte Analyse der Sprachkompetenzen) --> verschiedene Stufen <u>Erhebung:</u> mündliche Produktions- und Rezeptionsfähigkeit (pragmatische Qualifikation)	Alter: 6 (Schulanfänger); Kinder mit nichtdeutscher Erstsprache	3-75 min (verschiedene Stufen)	Ehlich, Konrad et al. (2007), S. 262-265
Sismik (Ulich & Mayr 2006)	Erfassen des Familien- und Migrationshintergrunds und äußerliche Beobachtung der familiensprachlichen Kompetenz durch deutschsprachige Erzieher	Beobachtung mit Hilfe eines Beobachtungsbogens: <u>Vier Beobachtungsteile:</u> Sprachverhalten in verschiedenen Situationen; sprachliche Kompetenz im engeren Sinne; die Familiensprache des Kindes; Das Kind in seiner Familie <u>Ziel:</u> Ermittlung des Sprachverhaltens und Interesses, Sprachlernmotivation, Sprachentwicklung, in Ansätzen die narrativen Fähigkeiten	Alter: 3-6, Kinder mit Migrationshintergrund	Keine zeitliche Eingrenzung (wiederholte Beobachtung über mehrere Stunden)	Ehlich, Konrad et al. (2007), S. 265 - 267
HAVAS-5	Verfahren misst	(HAVAS - Hamburger Verfahren zur	HAVAS-5:	Erhebung. 10-15	Ehlich, Konrad et al.

<p>(Reich/Roth 2004)</p> <p>FÖRMIG Tulpenbeet (Reich/Roth/Gantefort 2008)</p> <p>FÖRMIG Bumerang (Reich/Roth/Döll 2009, Dirim/Doll 2009)</p>	<p>parallel die kommunikativen Fähigkeiten mehrsprachiger Kinder in Deutsch und der jeweiligen Herkunftssprache --> multilinguales Qualifikationsprofil</p>	<p>Analyse des Sprachstands Fünfjähriger) Profilanalyse: Nacherzählung einer Bildergeschichte anhand eines Bildimpulses, Aufnahme und Transkription des Gesprächs <u>Erhebung:</u> Aufgabenbewältigung, sprachliches Handeln im Gespräch, verbaler Wortschatz, Stellung des Verbs im Satz; Formen des Verbs, Verbindungen von Sätzen, Präpositionen (Text- und Erzählkompetenz</p>	<p>Übergang KiGa – GS Tulpenbeet: Übergang GS-SEK 1 Bumerang: Übergang SEK 1 – Sek 2; Für einsprachig deutsche Kinder und Kinder mit Migrationshintergru nd; In 8 verschiedenen Sprachen</p>	<p>min Auswertung: 45 min</p>	<p>(2007), S. 270 – 272; www.blk-foermig.uni-hamburg.de (Stand: 11.07.2014)</p>
<p>Profilanalyse Deutsch als Zweitsprache (Grießhaber Wilhelm 2013)</p>		<p>Profilanalyse: <u>Ziel:</u> Sprachkompetenzen von SchülerInnen anhand mündlicher und schriftlicher Erzählungen von SchülerInnen ermitteln und Ermöglichung einer auf den aktuellen Sprachstand abgestimmten Förderung</p>	<p>Kindergartenkinder mit Deutsch als Zweitsprache, SchülerInnen mit Deutsch als Zweitsprache, Primarstufe und Sek I</p>	<p>Je nach Menge der mündlichen und schriftlichen Äußerungen</p>	<p>Grießhaber, Wilhelm (2013): Die Profilanalyse für Deutsch als Diagnoseinstrument zur Sprachförderung; Stiftung Merkator, Universität Essen. (https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/griesshaber_profilanalyse_deutsch)</p>

					h.pdf)
SFD (Hobusch/ Lutz/Wiest 2002)	Erfasst Nationalität und Herkunftssprache, prüft passiven Wortschatz in Herkunftssprache, Normwert für Kinder mit nichtdeutscher Erstsprache; Bezug auf Mehrsprachigkeit nur für 1. Schuljahr	Sprachtest/Schuleingangstest: (SFD – Sprachstandsüberprüfung und Förderdiagnostik für Ausländer- und Aussiedlerkinder) Kinder müssen die passenden Bilder mit Wörtern verbinden, Hörverständnis (Fragen zu einem gelesenen Text beantworten), Präpositionen zuordnen, Artikel, freies Sprechen (Bildergeschichte) <u>Ziel:</u> Unterstützung der Lehrkräfte bei der Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund. <u>Erhebung:</u> tatsächliche Sprachbeherrschung, objektiver Vergleich mit Anforderungen, die auch deutschen Kindern gestellt werden	Kinder mit nichtdeutscher Erstsprache	Für 1. Schuljahr: 30-40 min Einzeltest	Ehlich, Konrad et al. (2007), S. 273 - 275
Fit in Deutsch (Niedersächsisches Kultus-ministerium 2004)	Erfassung der Familiensprache und Einschätzung der Sprachentwicklung durch Eltern; sonst kein Bezug	Schuleignungstest/Screening <u>Erhebung:</u> aktiver und passiver Wortschatz, Sprachverständnis, aktive Sprachstrukturierung; Einschätzung der bisherigen Sprachentwicklung durch die Eltern	Keine Differenzierung (alle Kinder); vor Schulanmeldung (Alter ca. 6 Jahren)	gestuftes Verfahren, je nach Zahl der realisierten Stufen min 5, meist 25- 40min	Ehlich, Konrad et al. (2007), S. 278 - 280

		<u>Ziel:</u> Untersuchen, ob weitere sprachfördernde Untersuchungen notwendig sind.			
CT-D 4 (Raatz/Klein Braley 1992)	Die Nationalität wird erfasst und einbezogen, indem nach der undifferenzierten Anwendung des Tests bei der Auswertung nationalitätsspezifische Normtabellen herangezogen werden	Schulleistungstest Deutsch (standardisierter C-Test) Der CT-D 4 ist ein Gruppentest zur Untersuchung der globalen schriftlichen Beherrschung der deutschen Sprache. Er dient der Kurseinstufung, zur Kontrolle der Abschlussnote im Sprachunterricht, als Hilfsmittel bei der Entscheidung für eine weiterführende Schule oder zur globalen Beurteilung der Deutschkenntnisse von ausländischen SchülerInnen.	Alle SchülerInnen, explizit auch mehrsprachige Kinder, 4. Klasse	30 min zzgl. 15 min Vorbereitungszeit	Ehlich, Konrad et al. (2007) www.testzentrale.de (Stand: 11.07.2014)
LiSe DaZ® (Schulz, Tracy 2011)	Trägt der multikulturellen Realität der getesteten Kinder Rechnung.	Sprachtest/Screening: kindgerechte Bilder und Bildergeschichte Einsatz einer Handpuppe, <u>Drei Untertests Sprachverständnis:</u> Verstehen der Verbbedeutung, Verstehen von w-Fragen, Verstehen von Negation <u>Vier Untertests Sprachproduktion:</u> Satzklammer, Subjekt-Verb-	Kinder mit und ohne Migrationshintergrund; Alter: 3-7 (DaZ), 3-6 (DaM)	20-30 min Durchführung; ca. 30 min Auswertung Spezifische Ausbildungsmodul e für pädagogische Fachkräfte	Schulz, Petra/ Tracy, Rosemarie/ Wenzel, Ramona (2008)



		Kongruenz, Wortklassen, Kasus (morphologische, syntaktische und semantische Bereiche des Deutschen)			
C-Test	Untersuchung des Verhältnisses von Muttersprache und Zweitsprache bei mehrsprachigen SchülerInnen; Erfasst Sprachstand in der Muttersprache oder Fremdsprache	Sprachtest/Screening Förderung der sprachlichen Fähigkeiten; Aussage über den Grad der allgemeinen Sprachfähigkeit (Schwerpunkt auf Textverständnis und Schreibfähigkeit) <u>Erhebung:</u> Lesekompetenz, Fachkenntnisse und Fachwortschatz, grammatische Fähigkeiten <u>Auswertung:</u> Bewertung der Summe (Punktzahl) des Einzeltests und Gesamttests (Zahl der richtig rekonstruierten Lücken) <u>Verfahren:</u> Lückentext (vier bis fünf kurze Texten/Teiltests mit jeweils 20 Lücken)	Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, 5.-10. Jahrgang	Ca. 20-25 min (pro Testteil 5 min); Auswertung: 3-5 min	Baur, Rupprecht / Goggin, Melanie/ Wrede-Jackes, Jennifer (2013) www.c-test.de (Stand: 11.07.2014)
Diagnostischer Leitfaden (Knapp 1999)	Starker Bezug auf die Sprachbiografie und die Sprachlernerfahrungen	Fragebogen/Beobachtungsbogen: <u>Erhebung:</u> Sprachbiografie, Sprachlernerfahrungen, sprachliches Verhalten im Unterricht (verstehen, sprechen), kommunikatives Verhalten gegenüber MitschülerInnen,	v.a. Kinder mit Migrationshintergrund	min. 1 Tag Beobachtung	Knapp, Werner (2001): Diagnostischer Leitfaden. Sprachschwierigkeiten bei Kindern aus sprachlichen Minderheiten. In:



		sprachliche Merkmale (Sprechweise, Morphologie, Syntax, Semantik, Lexik)			Praxis Grundschule Heft 3/2001, S.4-6.
Prozess-begleitende Diagnose der Schreib-entwicklung (FÖRMIG-Arbeitsgruppe "Sek I")		standardisiertes Verfahren <u>Ziel:</u> Beobachtung bildungssprachlicher Entwicklungen im Unterricht der Sekundarstufe I (schriftliche Handlungen in sozial- und naturwissenschaftlichen Fächern) <u>Auswertung:</u> Kompetenzraster zur Einordnung der Fähigkeiten: Texte der SuS werden anhand von Auswertungsrastern in lexikalischer, syntaktischer und textueller Hinsicht eingestuft	SchülerInnen der Klassenstufen 5 bis 10		www.blk-foermig.uni-hamburg.de (Stand: 11.07.2014)
Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache (FÖRMIG Sachsen)		Beobachtungsinstrument: <u>Ziel:</u> Kompetenz und der Kompetenzzuwachs der SchülerInnen strukturiert beobachten und beschreiben (Material kann unter Publikationen heruntergeladen werden)	SchülerInnen mit Deutsch als Zweitsprache, Primarstufe und Sek I	Je nach Beobachtungszeitraum	Sächsisches Bildungsinstitut (2009): Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache für die Sekundarstufe 1. Transferfassung 2009. Sächsisches Bildungsinstitut (2010): Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache für die Primarstufe.



<p>Unterrichtsbegleiten de Sprachstands- beobachtung DaZ (Döll/Dirim/Fröhlich 2014)</p>		<p>Beobachtungsinstrument: <u>Ziel:</u> Kompetenz und Kompetenzzuwachs der SchülerInnen unterrichts- und schullaufbanbegleitend beobachten und beschreiben und darauf aufbauend Sprachförderung durchführen</p>	<p>SchülerInnen mit Deutsch als Zweitsprache, Primarstufe und Sek I</p>	<p>Je nach Beobachtungs- zeitraum</p>	<p>Lisanne Fröhlich, Marion Döll, İnci Dirim (2014): Unterrichtsbegleitende Sprachstandsbeobacht ung Deutsch als Zweitsprache. Teil 1: Beobachtungsbogen. / Teil 2: Ergebnisdokumentatio nsbogen. BMBF</p>
<p>Duisburger Sprach- standstest (Pietsch/ Theunissen 2007/2008)</p>		<p>Informeller Sprachtest/Schulleistungstest: <u>Ziel:</u> Sprachstand der neu aufgenommenen Kinder vor Eintritt in die Regelklasse prüfen, Förderbedarf feststellen → Einteilung der SchülerInnen in Fördergruppen <u>Erhebung:</u> Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Satzbau, Rechtschreibung <u>Auswertung:</u> automatisch über Excel- Tabelle</p>	<p>5. Klasse</p>	<p>Durchführung: 90 min, Auswertung: ca. 25 min</p>	<p>http://www.duisburg.de (Stand: 11.07.2014)</p>
<p>CITO-Sprachtest (Konak Ö.A.,</p>		<p>Computer basiert/Einstufungstest: Ihre Aufgabe ist es, das Bild</p>	<p>Für alle Kinder, <u>Alter:</u> 4-7- Jahre;</p>	<p>20-30 min</p>	<p>http://www.de.cito.com (Stand: 11.07.2014)</p>



<p>Duindam T., Kamphuis F. 2006)</p>		<p>auszuwählen, das die gehörte Wortbedeutung widerspiegelt (Multiple-Choice-Test) <u>Ziel:</u> Zuteilung von Fördermaßnahmen (nicht entscheidend für Einschulung) <u>Erhebung:</u> passiver Wortschatz (Bild-Wort-Zuordnung), kognitive Begriffe, phonologisches Bewusstsein (Reimwörter erkennen/finden) <u>Auswertung:</u> Die Ergebnisse können direkt verglichen und ausgedruckt werden</p>	<p>Sprachstandsfeststellung in deutscher und türkischer Sprache (zweisprachig)</p>		
<p>Multi-KEKS</p>	<p>multilingualen Sprachstandsdiagnose</p>	<p>Screening KEKS - „Kompetenz-Erfassung in Kita und Schule“ <u>Erhebung:</u> Kompetenzen und zur Beschreibung von Lernentwicklungen in den Bereichen Deutsch, Mathematik und Englisch als Fremdsprache sowie in verschiedenen Herkunftssprachen. <u>Aufgaben:</u> Reimwörter und Laute erkennen, Laute vergleichen (phonologisch), Sätze ergänzen (Grammatik) Wörter finden/ergänzen/schreiben</p>	<p>Test für die Sprachen Türkisch, Russisch, Polnisch, Spanisch, Italienisch <u>Alter:</u> Kindern (ab 4 bzw. 6 Jahre) und Jugendlichen (bis 12 bzw. 16 Jahre)</p>	<p>Individuell, können auf verschiedene Tage eingeteilt werden, ca. 45 min Durchführung der Test durch herkunftssprachliche Pädagogen vor Ort; Auswertung und Ergebnismeldung</p>	<p>http://li.hamburg.de/contentblob/3860010/data/keks-multi.pdf (Stand: 11.07.2014)</p>

		(Wortschatz/Rechtschreibung), Dialoge verstehen (Hörverstehen), C- Test (Leseverstehen), Was sagst du wenn...? (Sprachproduktion)		ung extern	
BESK-DaZ (Bifie 2009, Simone Breit, Petra Schneider, Rebekka Wanka, Barbara Rössl)	erstsprachliche Voraussetzungen werden berücksichtigt	Systematische Beobachtung (Verlaufsbeobachtung)+ Leitfaden für Elterngespräch Dokumentation der Beobachtungen durch verschiedene Beobachtungsraster, Auswertung durch Auswertungsprofile <u>Erhebung:</u> Schwerpunktsetzung auf die syntaktisch-morphologische, kognitivsprachlichen und diskursiven Qualifikationen <u>Ziel:</u> Einblick in den Sprachentwicklungsstand; Ansatzpunkte für die weiterführende begleitende Sprachbildung	Kinder mit Deutsch als Zweitsprache ab 4;6 bis zum Schuleintritt, Kinder, die Deutsch als sukzessive Zweitsprache erwerben (Erwerbsbeginn ab ca. 3;0 Jahren)	Ca. 4 Wochen	Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des Österreichischen Schulwesens http://www.sprich-mit-mir.at/ (Stand: 11.07.2014)
« sprach-gewandt II- III » (1.-9.Klasse) Entwickelt im Rahmen des Projektes	Erfassung der außerschulischen Sprachaktivitäten in Erst- und Zweitsprache	Sprachtest <u>Ziel:</u> Feststellung eines Förderbedarfs von DaZ SchülerInnen; Grundlage für die Planung von Fördermaßnahmen (gemeinsam mit der Einschätzung von Lehrpersonen und Eltern)	alle Schulstufen; Testdurchführung in drei Schwierigkeits- grade	Individuelle Einzeltests (1.Klasse), Einzel oder Gruppentests (2.- 9. Klasse),	Bildungsdirektion Kanton Zürich, Volksschulamt http://www.volksschulamt.zh.ch/ (Stand:



<p>„SSI DaZ“</p>		<p><u>Erhebung:</u> Sprachverständnis, phonologisches Sprachbewusstsein (1.Klasse); Aufgaben auf allen Sprachebenen (2.-9.Klasse) <u>Aufgaben:</u> Wort-Bild Zusammenführung (Nomen, Verben, Adjektive) durch Illustrationen und Audio-CDs; gleiche Wörter erkennen, Präpositionen, Nachsprechübungen, Sätze verstehen, Verstehen einer Geschichte, Laute segmentieren <u>Auswertung:</u> durch Auswertungsbogen angeleitet; Ermittlung der Anzahl richtiger Lösungen: Summer ergibt Niveau (im Handbuch beschrieben); Niveaubeschreibungen</p>	<p>Erhebung zu verschiedenen Zeitpunkten: Verdeutlichen der Sprachentwicklung</p>	<p>40 Min. Weiterbildung (halbtägig) für Lehrpersonen (mit Anleitung durch Kurzfilm) Obligatorischer Einsatz des Instrumentes für alle Lehrkräfte</p>	<p>11.07.2014)</p>
<p>"sprach-gewandt I" Beobachtungsbogen «KiDiT» (KiGa) Entwicklung im Rahmen des Projekts:</p>		<p>Instruments zur Feststellung sprachlicher Kompetenzen im Kindergarten + Beobachtungsbogen (adaptiver Test) Weiterentwicklung des Testinstruments «wort-gewandt & zahlenstark» (Institut für Bildungsevaluation)</p>		<p>30 min/Kind</p>	<p>Bildungsdirektion Kanton Zürich, Volksschulamt http://www.ibe.uzh.ch/projekte/projektealt/entwicklungalt/guterstart.h</p>



<p>„Guter Start in die Schulzeit“</p>		<p><u>Ziel:</u> (1) sprachlichen Entwicklungsstand eines Kindes bestimmen, (2) spezifische Hinweise zum Förderbedarf aufzeigen (3) hinreichend präzise Aussagen darüber möglich werden, ob ein Kind in DaZ sein Potenzial im Bereich der Schulsprache ausschöpft oder ob es spezifische Fördermaßnahmen nötig hat</p>			<p>tml (Stand: 11.07.2014)</p>
<p>Förderdossier DaZ (PH Thurgau, 2010)</p>		<p>Förderdossier, Analyseinstrumente <u>Ziel:</u> Analyse der sprachlichen Fähigkeiten und bei der Dokumentation der Sprachförderung. Gleichzeitig bietet es Hilfestellungen für die Kommunikation mit Eltern und Behörden (regelmäßige, Dokumentation der Entwicklung), entscheidet über möglichen Förderbedarf <u>Bereiche:</u> Dokumentensammlung, Semesterbilanz, Elternzusammenarbeit</p>	<p>Alle Altersgruppen, jedes Sprachniveau; DaZ-Kinder (mündlich/schriftlich)</p>		<p>Amt für Volksschule Kanton Thurgau www.av.tg.ch/ Schulentwicklung (Stand: 11.07.2014)</p>

		<p><u>Erhebung:</u> alle sprachlichen Fertigkeiten</p> <p><u>Inhalt:</u> Vorlagen für die Analyse Dokumentation (Beobachtungsbogen), Formulare zur Unterstützung der Zusammenarbeit der Lehrer; Materialien zur Unterstützung der Eltern; Erhebung der Sprachbiografie</p>			
Sprachlupe	Eher für Kinder mit Deutsch als Erstsprache; nur bedingt einsetzbar für DaZ Kinder	<p>Beobachtungsbogen</p> <p><u>Ziel:</u> Der Beobachtungsbogen unterstützt Lehrpersonen dabei, Hinweisen auf eine ungünstige sprachliche Entwicklung nachzugehen und sie mit der Logopädin oder dem Logopäden vor Ort gemeinsam zu besprechen.</p>	Vorschule		PH Thurgau, Hochschule für Heilpädagogik Zürich
<p>Sprachenfenster (2002) (Linguoskop) (1.-4. Klasse)</p> <p>Sprachenland (5.-6.Klasse)</p> <p>Sprachenwelt (7.-9. Klasse)</p>	Sprachstandserhebung g nimmt Bezug auf die Aktivitäten des Schulbuchs, Umsetzung eines Mehrsprachigen Unterrichts (Sprachen der Kinder werden im Unterricht sichtbar gemacht, gezielte	<p>(Reihe von Schulbüchern in Basel)</p> <p>Didaktische Werkzeugkiste Mit dem Linguoskop kann der Trainingsbedarf der Kinder ermittelt werden. Trainingsaufgaben aus der Klassenkartei ermöglichen individuelles Eingehen auf einzelne Kinder oder Lerngruppen. Zum Lehrmittel gehört auch eine einfache Planungssoftware zur</p>	Grundschule		Lehrmittelverlag Zürich



	<p>Aufgaben, die in der Muttersprache durchgeführt werden können), separater Beobachtungsbogen für DaZ-Kinder</p>	<p>Erstellung und Verwaltung der Förderprogramme. <u>Aufbau Linguoskop.</u> Detaillierte Beobachtungsfragen zu Lesen, Schreiben, Reden, Zuhören; Einteilung in: Sprachgebrauch (Eigenständigkeit, Situationsangemessenheit, sprachliche Ästhetik) Sprachform (Satzgrammatik, Wortgrammatik) Sprachbedeutung (Text- und Satzbedeutung, Wortbedeutung) Sprachumsetzung (Laute, Buchstaben, Wahrnehmung, Lesetechnik) Separate Beobachtungsfragen für DaZ: Einteilung nach 3 Erwerbsphasen DaZ-Materialien im Sprachbuch: - Themenheft zu Sprachen, Dialekten in der Klasse/in der Welt - Geschichten in der Muttersprache erzählen/hören - Geschichten in der Muttersprache schreiben/lesen DaZ-Arbeitstechniken:</p>			
--	---	---	--	--	--



		<ul style="list-style-type: none"> -Arbeit mit dem Deutsch-Wörterbuch - deutsche Texte planen und schreiben - muttersprachliche Texte deutsch nacherzählen - Deutsche Gespräche im Rollenspiel üben 			
SCREEMIK 2 (Wagner & Wagner 2008)	Einschätzung des Entwicklungsstandes in der L1	(Screening der Erstsprachefähigkeit bei Migrantenkindern)/computerunterstütztes Screening (sprachheilpädagogisch): Aussprache, Grammatik, Wortschatz <u>Ziel:</u> differenzialdiagnostisch eventuelle Sprachentwicklungsstörungen feststellen	Russisch und Türkisch, für Vorschulkinder, die noch geringe DaZ Kenntnisse haben	Ca. 15-20 min Fortbildungen für Lehrer Möglich	Reich, Hans H./ Roth, Hans-Joachim (2007a), S. 100 www.screemik.de (Stand: 11.07.2014)